

Sylter Nachrichten

HIER ZU HAUSE — WWW. **shz.de** — IHR NACHRICHTENPORTAL



Super Bilanz

Westerland Der Flens Surf Cup Sylt 2010 lässt viele zufriedene Gesichter zurück: Gutes Wetter, spannende Rennen in allen Disziplinen und viele Tausend Zuschauer. Welche Surfer am Ende die Trophäen abräumten, steht auf

SEITE 12

Frische Töne

Rantum Sie tanzte und strahlte wie die Sonne über Sylt: Annett Louisan. Im Meerkabarett mixte sie Ohrwürmer mit neuen, flotten Tönen – heraus kamen ein kurzweiliger Konzertabend und ein hingerissenes Publikum.

SEITE 11

Bunte Mischung

Wenningstedt Im 3. Teil unserer Serie „Was für'n Zirkus“ geht es heute um das Personal des InselCircus. Eine ebenso bunte wie erlesene Mischung junger Leute aus aller Welt, die die kleine Zirkuswelt mit Leben erfüllen.

SEITE 13



Hier zu Hause

Vollmondparty

LIST Heute ist es wieder so weit: ab 22 Uhr steigt bei BamBus-Klaus am Lister Weststrand die legendäre Vollmondparty. Das Mitfeiern ist kostenlos.

Wandern mit Rad

TINNUM Unter Leitung des fachkundigen Gästeführers Rolf Paulsen können interessierte Naturfreunde (mit Fahrrad) den Sylter Osten erkunden. In den Pausen ist in den Sylter Friesendörfern Wissenswertes über Land und Leute, Kultur und Brauchtum zu erfahren. Startpunkt ist am Mittwoch, 28. Juli, um 9.30 Uhr das Gemeindehaus in Tinnum. Die Tour führt von dort aus über Keitum, Archsum und Morsum zurück nach Tinnum. Die gesamte Radtour dauert drei Stunden, die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 835 85 24.

Käpt'n Corl

Huhn auf einem Bein



Manchmal kann einem die kindliche Unschuld mancher Sprösslinge leid tun: Beim Grillabend am Wochenende tischte mein Nachbar Hähnchenkeulen auf, ganz vorzüglich mit Kruste. Sein Enkel, drei Jahre alt, war von der Information, das auf Opas Teller sei ein Hühnerbein, verwirrt. Jedenfalls meinte er: „Das hat bestimmt ein Huhn verloren!“ Nicht ganz, kleiner Mann. Aber wie erklärt man jemandem, der gerade mit Bilderbüchern die Tiere mit ihren Kikerikis, Miaus und Törööös lernt, dass Hühner ihre Beine oder Brust nicht einfach aus Versehen „verlieren“? Hoffentlich merkt der Lütte, was Sache ist, bevor er die Fernbedienung beherrscht und in die erste Doku zur Nahrungsmittelindustrie zappt.

Sportliches Happening an „Bühne 16“

Der Kampen-Cup feierte am Wochenende 30. Geburtstag und konnte sich über einen riesigen Andrang von Spielern und Fans freuen

KAMPEN Das sportliche Fest einer großen, fröhlichen Familie mit ganz engem Zusammenhalt: So könnte man das Volleyballturnier Kampen-Cup grob umreißen. Am Sonnabend und Sonntag wurde er zum 30. Mal an der „Bühne 16“ ausgetragen. Bei windigem aber sonnigem Wetter lieferten sich 13 Erwachsenen-Teams mit insgesamt 79 Spielern sowie 34 Kinder in zehn Teams spannende Spiele im weißen Kampener Sand.

Das immer selbe „Spielt nicht zu ernst!“, proklamierte Turnier-Mitbegründer Ernst Reinhold noch vor Spielbeginn am Ende einer leidenschaftlichen Jubiläumsansprache. „Wir alle können stolz sein, dass wir ohne Bürokratie und ohne Exzesse den Kampen-Cup 30 Jahre ausspielen konnten“, schwärmte Reinhold. Ein gehöriges Lob sprach er den jungen Turnierleitern Jana Ganswindt, Jonathan Hauffe und Christoph Hartlieb aus. Alle

„Beim Kampen-Cup ist wichtig, dass sich über die Jahre echte Freundschaften gebildet haben.“

Kjell Schneider
Beach-Volleyballer

drei hatten als Jugendliche beim Kampen-Cup mitgespielt, um dann in die Fußstapfen ihrer Eltern oder Großeltern zu treten.

Sein Fünffähriges feierte indes der Kinder-Kampen-Cup. „Dieser war ins Leben gerufen worden, weil sich die Kids langweilten, während ihre Eltern sich beim Volleyball amüsierten“, erinnert sich Bärbel Deutschmann, deren 15-jähriger Enkel Max inzwischen bei den Erwachsenen mitmischte. Sein Debüt beim Kinder-Cup hatte der fünfjährige Carlson: „Ich bin mit meinen Eltern aus Bayern extra zum Spielen nach Sylt gekommen“, sagte der Blondschoopf. Später korrigiert seine Mutter ihn und verrät, dass die Familie natürlich auch ihren Urlaub dranhänge.

Auf der Kampen-Cup-Fahne von 2010, die während des gesamten Turniers wie ein Glücksbringer über den Köpfen der Athleten wehte, sind die Namen derer zu



Ein spannendes Endspiel bei Wind und Sonne lieferten sich gestern das Team „Gogärtchen“ und „Rainbow Warriors“.

KORELL

lesen, die das sportliche Happening an der „Bühne 16“ seit Jahrzehnten treu begleiten. „Ich habe vor 22 Jahren zum ersten Mal mitgespielt“, erinnert sich der ehemalige Beach-Volleyball-Profi Kjell Schneider. Während der Jahre, in denen er

in der ganzen Welt Turniere spielte, hätte er es aber nie zum Cup nach Kampen geschafft. Erst zum 30. war er wieder dabei – und erreichte mit seinem Team „Rainbow Warriors“ immerhin Platz zwei.

Das Endspiel lieferten sich am Sonntag das „Gogärtchen“-Team und das bunt zusammengewürfelte Regenbogenteam; „die 13. Truppe, die aufgrund des starken Andrangs bei der Mannschaftswahl Freitag geformt wurde“, erklärt Reinhold. Das Publikum jubelte, als nach dem fünften Satz und zweistündiger

Spielzeit der entscheidende Punkt kam. Für Ex-Profi Schneider war auch der zweite Platz kein Beinbruch: „Wichtig ist hier, das wir alle mit dem Kampen-Cup groß geworden sind und sich echte Freundschaften gebildet haben.“

In ein paar Tagen oder Wochen werden die Spieler wieder nach Remscheid, Halle/Saale oder München abreisen und Sylt verlassen. Die Erinnerung an den Kampen-Cup wird aber bleiben. Da sind sich alle Spieler einig. *Katharina Korell*

Anzeige
B=138,2mm
H=189mm

„Soziale Arbeit“

Ernst Reinhold rief vor 30 Jahren den Kampen-Cup ins Leben

Wie hat sich der Kampen-Cup seit 1980 verändert?

Erstmal: Wir haben schon vor 40 Jahren Volleyball an Bühne 16 gespielt! Bloß das Turnier kam später. Volleyball ist ein Breitensport geworden. Diejenigen, die heute mitspielen, haben den Sport in der Schule gelernt. Früher konnten sie unterm Netz herlaufen, heute schlagen die uns Alten die Bälle um die Ohren.

Auf Sylt finden gerade der Surf- und das Poloturnier statt. Wie unterscheidet sich sportlich gesehen der Kampen-Cup davon?

Eigentlich sind diese Events eine

Entartung des athletischen Sportgedankens. Es geht viel um Werbung, um Geld. Ich war bis 1973 Leistungssportler; aber die Zeiten sind merkantiler geworden. Beim Kampen-Cup werden nur Mannschafts-Shirts und Verpflegung gesponsert. Damit gehen wir keine Verpflichtung ein und veruhren uns nicht.

Was – außer natürlich Spaß am Spiel – bringt der Kampen-Cup?

Wir führen Generationen zusammen: Unsere jüngsten Volleyballer sind fünf, ich bin 75. Heutzutage fahren Eltern und Kinder, geschweige denn Großeltern und Enkelkinder, kaum noch gemeinsam in den Urlaub. Aber wir schaffen es in Kampen, diese Brücke zu schlagen. Der Kampen-Cup leistet also eine soziale Arbeit.

kko

Sylter Nachrichten

Redaktionsleitung:
Jörg Christiansen (verantwortl.) Tel. 04651/9814-1380
Lokalredaktion:
Ulrike Bergmann Tel. 04651/9814-1383, Martin Stralau
Tel. 9814-1384, Fax 9814-1388, E-Mail: redaktion.sylt@shz.de
Kreisredaktion:
Thomas Graue (verantwortl.) Tel. 04841/8965-1300,
Fax 04841/8965-1353
Jörg von Berg Tel. 04841/8965-1350,
Torsten Beetz Tel. 8965-1320, Simone Schlüter Tel. 8965-1351
Sportredaktion:
Ulrich Schröder Tel. 04841/8965-5440, Fax 04841/8965-5429,
E-Mail: redaktion.sport@shz.de
Anschrift:
Andreas-Dirks-Straße 14, 25980 Sylt / OT Westerland
Küsten-Center
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 17 Uhr, Sonnabend 8 - 11 Uhr
Verkaufsleitung: Petra Ollbrich
Zentrale: Tel. 04651/9814-0, Fax 04651/9814-2388
Leserservice: Tel. 01801801010 und Fax 01801801011,
E-Mail: leserservice@shz.de
Anzeigenservice: Tel. 01801802020 und Fax 01801802022,
E-Mail: anzeigen@shz.de
(3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)
Anzeigentarif Nr. 23.
Bezugspreis: monatlich € 22,70 durch Zusteller,
durch die Post € 24,40.
Preise inkl. 7 % MwSt. Das Bezugsgehalt ist im Voraus zu entrichten.